

Die Guten Nachrichten



Berliner Informationen zu
Wirtschaft, Arbeit, Frauen und Stadt

Nr. 156
4. Juni 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Editorial	3
2. Neuer Konjunkturbericht Berlins	4
3. Berliner Unternehmen in China	5
4. Energie 2020 – Die Berliner Linie	7
5. Spreeperlen. Berlin – Stadt der Frauen	8
6. Fachtagung "Allein erziehend - doppelt gefordert." der SenWTF am 30. Juni	9
7. „Frauen verdienen mehr“ – Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit am 15. Juni.....	10
8. „Spitzenpositionen“ am 24. Juni	11
9. Der Berliner Unternehmerinnentag 19.Juni.....	11
10. UVB bestärkt Unternehmen, junge Migrantinnen und Migranten einzustellen	12
11. 1. Berliner Unternehmenspreis für Interkulturelle Öffnung	12
12. Wohin geht die Geschlechterpolitik der EU? Summerschool im Juli in Berlin	13
13. Erstmals wird eine Frau Deutschlands größtes kommunales Nahverkehrs- unternehmen leiten.....	13
14. Berlinwebweek.....	14
15. Ringvorlesung "Kultur und Informatik"	14
16. Morgen ist Lange Nacht der Wissenschaften	14
17. TechnologieTransferTag 16.Juni.....	16
18. C40-Workshop in Berlin 10.-11. Juni.....	17
19. Bundesverdienstmedaille für Klaus Hoppe verliehen	18
20. Wie schön ist Dein Park ?	18
21. Die Arbeitslosenzahl in Brandenburg ist im Mai erneut zurückgegangen.	19
22. Wirtschaftskonferenz in Adlershof	20
23. „Moabit Insight“,	21
24. Trends im Engagement.....	21
25. Report zur Lasertechnik in der Hauptstadtregion veröffentlicht	22
26. ILA2010: Pressefrühstück und Messerundgang mit Besichtigung eines Emirates-Airbus A380	24
27. Einladung zum 1. Innovations-workshop Pankow zur Vermarktung.....	24
28. Impressum.....	25

1. Editorial

Berlin, den 4.Juni 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich kenne Menschen, die waren ein paar Tage weg, zwei Wochen im Urlaub, also sagen wir in Spanien beispielsweise oder gar in Asien. Die kommen jetzt morgen wieder und nichts ist mehr wie es vorher war. Wer in Tegel im gefühlten Winter los ist, trifft auf 30 Grad Hochsommer. Wer noch Lenas Lied auf den Lippen hatte, wird im schlimmsten Falle übler Deuschtümelei bezichtigt. Friedliche Nachbarn haben das gemeinsame Grillen abgesagt, weil der Gaza-Konflikt die Menschen teilt - für Krimileser ist selbst die Lektüre von Mankell zur Streitfrage geworden.

Und irgendwie hat sich bei der gleichmäßig beschleunigten Bewertung so eine Art „kommunikative Unschärferelation“ ergeben: während man das Büro verlässt und einen Weg von Schöneberg nach Mitte zurück legt, sind schon wieder die Koordinaten verschoben, haben sich im Minutentakt Statements und Kommentare vervielfacht, baut sich im Internet ein virtueller Dorfplatz auf, der sich überschätzt oder überschätzt wird, aber auf jeden Fall Wirkung entfaltet – schlagfertige Zynismen der Blitzdenker und Schnelltipper(innen) werden in den Medien aufgenommen, als Info und News zurückgespiegelt wird und mit der Aura des Faktischen ins Sinnlose multipliziert.

Haben die Blogs den Bundespräsidenten gekippt? Ist durch Lenas Empfang erst jemand drauf gekommen, dass da jemand in Hannover ist, der ganz gut begrüßen kann? Wäre das alles ganz anders gelaufen, wenn schon letztes Wochenende die Sonne bei uns gewesen wäre?

Nein! Um alles in der Welt – schreiben Sie mir jetzt keinen Kommentar zu dem Ganzen, schalten Sie den Computer aus, packen Sie Ihre Sachen und dann nichts wie raus ins Grüne... wer weiß, was nächste Woche so alles passiert

Herzlichst - Ihre Julia Witt

2. Neuer Konjunkturbericht Berlins

„In der Berliner Wirtschaft deutet sich eine schrittweise Konsolidierung an. Die Bauaufträge lagen im 1. Quartal 2010 über dem Vorjahresstand, unterstützt durch den wachsenden Berlin-Tourismus befanden sich auch die Umsätze im Gastgewerbe und im Einzelhandel leicht im Plus. Die industriellen Umsätze unterschritten dagegen im 1. Quartal 2010 noch den Stand des Vorjahres. Zudem bestehen erhebliche Risiken im Finanzmarkt, die im Jahresverlauf auf den Konsum durchschlagen könnten. Eine Wachstumsprognose für Berlin von real etwa 1 % im Jahr 2010 halte ich daher für angemessen. Bundesweit ergibt sich infolge des stärkeren Einbruchs in der Wirtschaftskrise insbesondere in der Industrie nun ein größeres Aufwärts-potential“, sagt Wirtschaftsminister Harald Wolf anlässlich des neuesten Konjunkturberichtes der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen. Im Tourismus wurde in Berlin im 1. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahr ein Gästeplus von 14 % erreicht, womit im Beherbergungssektor die preisbereinigten Umsätze um 4,8 % höher ausfielen als ein Jahr zuvor. Im Bauhauptgewerbe wiederum sind die öffentlichen und gewerblichen Aufträge spürbar gestiegen. Dagegen bewegten sich die Bestellungen für die Berliner Industrie noch etwa auf dem Vorjahresniveau. Positiv sieht Senator Wolf die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt: „Seit März wird in Berlin die Arbeitslosenzahl des Vorjahres unterschritten. Auch die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung stimmt mich zuversichtlich, dass der Arbeitsmarkt weiterhin stabil bleibt. Im März gab es in der Hauptstadt 1,3 % mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse als ein Jahr zuvor. Dies war erneut der höchste Anstieg aller Bundesländer“.

Um die Folgen der Krise weiterhin abzufedern, stehen in der Hauptstadt neben den öffentlichen Infrastrukturinvestitionen auch Finanzierungsmöglichkeiten der Investitionsbank Bank zur Verfügung. Senator Wolf appelliert an die Unternehmen, im jetzt einsetzenden Aufschwung diese Möglichkeiten und auch die Angebote der KfW zu nutzen. www.berlin.de/imperia/md/content/sen-wirtschaft/konjunkturberichte/quarter110.pdf

3. Berliner Unternehmen in China

Die mehrtägige China-Reise Berliner Unternehmer aus Anlass der EXPO 2010 war aus Sicht der Wirtschaft und Politik ein großer Erfolg. Bei Investoren- bzw.

Wirtschaftskonferenzen im Rahmen der Berlin Days in Shanghai und Shenzhen konnten zahlreiche Geschäftskontakte geknüpft werden. Zur Berliner Delegation gehörten unter anderen Vertreter von 25 Berliner Unternehmen aus den Branchen Energie, Verkehr, Wasser und Kreativwirtschaft. Die Berliner Unternehmen führten während der Reise insgesamt rund 500 direkte Gespräche mit potenziellen chinesischen Geschäftspartnern. Dazu kamen Gespräche von **Wirtschaftssenator Wolf** mit potenziellen chinesischen Investoren für Berlin, Vertretern der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission der Volksrepublik China sowie der Städte Shijiazhuang und Shenzhen. Dazu **Senator Wolf**: „Wir wollen langfristige und tragfähige Kontakte der Berliner Wirtschaft nach China auf allen Ebenen etablieren. Diesem Ziel hat uns die Delegationsreise nach China wieder ein Stück näher gebracht.“

Den Abschluss der Delegationsreise bildete am Donnerstag eine von der **IHK Berlin** und der deutschen Auslandshandelskammer in China organisierte **Wirtschaftskonferenz in Shenzhen**. An der Veranstaltung mit dem Titel „Business Know-how für sustainable urban environments - Experiences from Berlin and Shenzhen“ nahmen 250 Vertreter von Unternehmen aus dem Perlflossdelta teil. **IHK-Hauptgeschäftsführer Jan Eder** ermunterte die chinesischen Unternehmer, Berliner Know-how zu nutzen. „Wir haben hier in China deutlich erkannt, dass ein Umdenken bezüglich der Nachhaltigkeit von Wirtschaftswachstum eingesetzt hat“, sagte er und fügte hinzu: „Im Mittelpunkt stehen nicht mehr nur hohe Wachstumsraten, sondern auch die Umweltverträglichkeit der wirtschaftlichen Entwicklung. Das bietet umfangreiche Geschäftschancen für Technologien und Dienstleistungen aus Berlin“. Auch **Michael Geißler, Geschäftsführer der Berliner Energieagentur**, sieht ein hohes Potenzial im chinesischen Markt: „Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien stehen in China weit oben auf der Agenda. Die Kontakte, die auf dieser Reise entstanden, sind eine gute Ausgangsbasis dafür, dass auch Berliner Unternehmen am Wachstum des Umweltsektors in China partizipieren können.“ **Jan Ijspeert, Geschäftsführer des Berliner Batterienherstellers BAE**, zog ebenfalls ein positives Resümee: „Nach einigen sehr interessanten B2B Meetings in

Shanghai konnten wir auch auf der Konferenz in Shenzhen durch das Engagement der IHK und der AHK einen Termin mit dem zweitgrößten Netzkaufrüster Chinas im Telekommunikationsbereich, Zhanxing Telecom Equipment (ZTE), wahrnehmen. Hier ist wieder einmal deutlich geworden, dass die Themen Nachhaltigkeit und Green Technology auch in China immer wichtiger werden. Und besonders hier sehe ich unsere Chance, um als Berliner Unternehmen unsere langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich einzubringen und einen Einstieg in den chinesischen Markt zu ermöglichen. Es ist uns gelungen, ZTE davon zu überzeugen und einen Folgetermin zu vereinbaren.“ **Dieter Ernst, Geschäftsführer von Berlinwasser International**, unterzeichnete eine Vereinbarung mit der Wasserbehörde von Nanchang. Dort betreibt BWI seit 2002 ein Klärwerk, das täglich 500.000 Kubikmeter Abwasser entsorgt. Ernst: „Wir wollen mit Nanchang beispielhaft zeigen, wie das riesige Problem der Klärschlammentsorgung in China technisch und finanziell gelöst werden kann.“ In Shenzhen fanden die „**Berlin Days in China**“, die auf der Shanghai EXPO eröffnet wurden, ihre Fortsetzung mit einem Abendempfang von Bürgermeister und Senator Harald Wolf und einem Konzert, das traditionelle chinesische Musik mit Berliner Hip Hop kombinierte: „Young Euro Classic meets Hip Hop Stützpunkt“. **René Gurka, Geschäftsführer der Berlin Partner GmbH**: „Die Berlin Days boten in beiden Städten eine gelungene Mischung aus Wirtschaft und Kultur. Die Resonanz war riesig. Berlin hat ein ausgezeichnetes Image in China. Darauf können wir aufbauen.“ Abschluss der „Berlin Days in China“ ist die Eröffnung der Ausstellung „Close your Eyes and See“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der TU auf dem EXPO-Gelände in Shanghai. Während der „Berlin Days“ präsentierte die deutsche Hauptstadt sich auch als Tourismusdestination. **Burkhard Kieker, Geschäftsführer der Berlin Tourismus Marketing GmbH BTM**: „Die Zahl der chinesischen Berlin-Besucher hat sich in kurzer Zeit verdoppelt. Wir sehen hier einen riesigen Markt für die Zukunft, in den es sich zu investieren lohnt“. Die Wirtschaftskontakte nach China werden weiter gepflegt: **Am 30. August wird die jährliche Außenwirtschaftskonferenz der IHK Berlin und der IHK Potsdam den Schwerpunkt China haben.**

<http://www.sei.berlin.de/china>, <http://www.be.berlin.de/berlindays>.

4. Energie 2020 – Die Berliner Linie

Seit der Liberalisierung der Strommärkte und dem Rückzug vieler Städte und Gemeinden aus der Energieversorgung ist der öffentliche Einfluss auf die Energieversorgung zurück gegangen. Das Geschehen wird seither weitgehend durch oligopolistische Strukturen bestimmt. Auch die Netzregulierung hat hieran im Kern nichts verändert. Berlin mit der Privatisierung der GASAG und der BEWAG diesen Weg mitgegangen. Insbesondere die klimapolitischen Notwendigkeiten einer Dezentralisierung der Energieversorgung erfordern jedoch dringend eine Erneuerung öffentlichen Einflusses auf die Energieversorgung als zentralem Bestandteil der Daseinsvorsorge. Vor diesem Hintergrund hat Senator Harald Wolf auf einem Symposium „Energie 2020 – Die Berliner Linie“ am 26.05.2010 „Zehn Thesen zur zukünftigen Rolle Berlins in der Energieversorgung“ mit einem breiten Kreis von Fachleuten diskutiert und dabei drei Handlungsstränge aufgezeigt, um erneuten Einfluss auf die Energieversorgung zu gewinnen:

1. Konsequente Ausschöpfung der öffentlich-rechtlichen Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Energieversorgung z.B. bei Konzessionsvergaben.
2. Aufbau eines Energieanbieters „Berlin-Energie“, der im öffentlichen Bereich – z.B. bei den BSR - erzeugte regenerative Energie bündelt und vermarktet und die dezentrale Energieerzeugung ausbaut.
3. Öffentliche Beteiligung bei den Versorgungsnetzen z.B. Gas, Strom, Fernwärme, um als Gesellschafter den notwendigen Umbau der Netze auf die Anforderungen eine dezentrale, klimaschonende Energieerzeugung aktiv gestalten zu können, z.B. den Aufbau von „Smart Grids“, sogenannten intelligenten Netzen.

Das Symposium hat eine deutliche Aufgeschlossenheit für die Thesen bei den breit eingeladenen Fachleuten und Diskussionsteilnehmern gezeigt und die Bereitschaft den begonnenen Diskussionsprozess konstruktiv fortzusetzen. Die Thesen des Senators finden Sie ebenso wie einige Impressionen vom Symposium auf www.berlin-energie.blogspot.com

5. Spreeperlen. Berlin – Stadt der Frauen



Wie gefährlich sind Conterganovinnen? Wer verbirgt sich hinter der Scherbenanna? Welche Geschichte steckt eigentlich hinter dem Begriff Milchmädchenrechnung? Diese und andere Fragen beantwortet das neue Buch „Spreeperlen. Berlin – Stadt der Frauen“, das **Frauensenator Harald Wolf** auf einer Entdeckungstour durch Berlin mit abschließender Präsentation im Schloss Schönhausen vorgestellt hat.

„Berlin ist eine Stadt der Frauen. Wir wollen ihre Perspektive auf die Stadt zeigen. Auf der Spurensuche ist ein Panorama Berlins entstanden, das die Präsenz von Frauen und ihren Einsatz für Gestaltungsräume, Gleichberechtigung und Emanzipation zeigt. Die Kämpfe der Frauen für politische Teilhabe, das Wahlrecht, die Selbstbestimmung über ihren Körper und ihr Leben, für Bildung und Arbeit stehen im Mittelpunkt der Geschichten. Wir wollen Berlinerinnen und Berliner, aber auch Gäste einladen, unserer Entdeckungsreise in die Geschichte und Gegenwart der Berliner Frauen zu folgen.“

Das Buch ist ein Kooperationsprojekt des Frauensenats und der bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Berlins. „Spreeperlen. Berlin – Stadt der Frauen“ kann bestellt werden unter: katrin.strauch@senwtf.berlin.de

6. Fachtagung "Allein erziehend - doppelt gefordert." der SenWTF am 30. Juni

am Mittwoch, den 30. Juni 2010 von 09.00 - 17.00 Uhr
Umweltforum Berlin Pufendorfstraße 11 10249 Berlin

Unter dem Motto "Gleichstellung weiter denken" stehen im Jahr 2010 Alleinerziehende in Berlin im Fokus des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms (GPR):

Trotz der Vorreiterrolle Berlins bei der Bereitstellung von unterstützenden Angeboten sind Alleinerziehende weiterhin einer Doppelbelastung ausgesetzt, die durch strukturelle Hürden verstärkt wird. Ziel der Fachtagung "Allein erziehend - doppelt gefordert" der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen ist es, diese Hürden aus interdisziplinärer Sicht zu diskutieren und praxisorientierte Lösungsansätze für die Berliner Ebene zu entwickeln. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Senats- und Bezirksverwaltungen und Jobcentern, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen sowie Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verbänden und Netzwerken in einen gemeinsamen Austausch über die jeweiligen Unterstützungsmöglichkeiten, Verbesserungen in der Praxis und eine nachhaltige Vernetzung treten.

Der Vormittag der Tagung bietet eine Bestandsaufnahme zur Situation der Alleinerziehenden in Berlin und am Arbeitsmarkt. Ergänzend zeigen Best Practice Beispiele Ansätze kooperativer Modelle auf kommunaler Ebene. Der Nachmittag steht ganz im Sinne des Austauschs: Die nach Art von Wissenscafés organisierten Gesprächsrunden bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Raum, zentrale Themen und Problemstellungen zu analysieren. Die interdisziplinäre Zusammensetzung soll neue Blickwinkel ermöglichen und die anschließende Entwicklung gemeinsamer Handlungsempfehlungen für die Berliner Ebene befördern. Wir würden uns freuen, Sie am 30. Juni 2010 begrüßen zu dürfen. Informationen, Einladung und Programm: Dr. Gabriele Kämper, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen; Tel.: 030 9013 89 11, gabriele.kaemper@senwtf.berlin.de

7. „Frauen verdienen mehr“ – Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit am 15. Juni

Sehr geehrte Damen und Herren, das kommunalpolitische forum e. V. lädt Sie herzlich ein zu einem Diskussionsabend Frauen verdienen mehr – Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit am Dienstag, den 15. Juni 2010, von 19.00 bis 21.30 Uhr Hochschule für Wirtschaft und Recht, Badensche Straße 50-51, 10825 Berlin, Raum 512

Frauen und Männer erhalten nicht das gleiche Geld für gleiche bzw. gleichwertige Arbeit. Die Einkommensdifferenz hat sich seit den 1970er Jahren in Deutschland bis heute lediglich von 30 auf 23 Prozent verringert. Im EU-Ranking liegt die Bundesrepublik damit am Ende. Während dieser Veranstaltung werden die strukturellen Ursachen, die zu dieser unbefriedigenden Situation führen, analysiert. Aber es werden auch Wege gezeigt, wie es Unternehmerinnen und Unternehmern, Betriebsräten, Verantwortlichen in öffentlichen Verwaltungen und anderen Einrichtungen gelingen kann, Entgeltdiskriminierung zu überwinden. Dazu hat Frau Dr. Tondorf ein Instrument entwickelt, das sie an dem Abend vorstellen wird: eg-check.de Die Referentinnen des Abends sind: Prof. Dr. Friederike Maier, Ökonomin, Harriet Taylor Mill-Institut der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Dr. Karin Tondorf, Soziologin, Forschung und Beratung zu Entgelt- und Gleichstellungspolitik

Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Almuth Nehring-Venus, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen. Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie unserer Einladung folgen. Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung bis spätestens 10.06.2010 an uns zu übersenden. Tel.: 030 91 42 69 76 oder E-Mail: kommunalpolitisches.forum@berlin.de

Mit bestem Gruss - Dagmar Pohle Vorsitzende

8. „Spitzenpositionen“ am 24. Juni

Die parlamentarische Debatte zur Änderung des Landesgleichstellungsgesetzes im Abgeordnetenhaus soll mit der ersten Lesung noch vor Sommerpause eröffnet werden. Eine wichtige Änderung betrifft die Vorschriften zur Besetzung von Führungspositionen mit Frauen. Aus diesem Anlass hat Evrim Baba-Sommer im Rahmen unserer Gesprächsreihe "Spitzenpositionen" zwei Frauenvertreterinnen gebeten, mit uns über ihre Erfahrungen und Vorstellungen zu diskutieren, wie sich Anteil von Frauen an der Spitze von Unternehmen deutlich erhöht lässt.

Dazu lädt sie herzlich ein. Dieses Mal zu Gast zwei Frauenvertreterinnen Mechthild Telgen, Investitionsbank Berlin Sabine Thonke, Berliner Wasserbetriebe Donnerstag, 24. Juni 2010, 18 Uhr Abgeordnetenhaus von Berlin, Raum 388 Moderation: Ina Krauß Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 030.23252592, elias@linksfraktion-berlin.de
www.linksfraktion-berlin.de

Link zum Entwurf der Novelle des Landesgleichstellungsgesetzes:
http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-frauen/lgg/lgg_rdbfassung.01.04.10.pdf?start&ts=1271235440&file=lgg_rdbfassung.01.04.10.pdf

9. Der Berliner Unternehmerinnentag 19.Juni

Frauen, die mit Fachwissen, Leidenschaft und Einsatz Unternehmen aufbauen und leiten, prägen die Berliner Wirtschaft und verleihen ihr einen ganz besonderen Facettenreichtum. Um dieses Berliner Unternehmerinnenpotenzial zu fördern und die Leistungsfähigkeit von Unternehmerinnen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, wurde 2001 die Veranstaltungsreihe „Berliner Unternehmerinnentag“ vom Land Berlin ins Leben gerufen. Am 19. Juni 2010 geht der alle zwei Jahre stattfindende Berliner Unternehmerinnentag im Ludwig Erhard Haus in Charlottenburg in die 5. Runde: Sie erwartet eine Informationsbörse mit über 30 ausstellenden Institutionen. Mit der Auszeichnung „Berliner Unternehmerin des Jahres 2010/11“ werden Vorbilder geschaffen. Unter dem Motto „Erfolg hat viele Gesichter“ stehen 2010 auch die Chancen und Herausforderungen für Berliner Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund im Fokus des 5. Berliner Unternehmerinnentages.

<http://www.berliner-unternehmerinnentag.de>

10. UVB bestärkt Unternehmen, junge Migrantinnen und Migranten einzustellen

Der **stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Klaus-Dieter Teufel** erklärte: „Für die Unternehmen macht es keinen Unterschied, woher die Auszubildenden kommen. Deutscher mit oder ohne Migrationshintergrund oder Ausländer – diese Frage wird in den Betrieben nicht gestellt. Ausgebildet wird jeder, der die notwendigen Voraussetzungen mitbringt.“ Teufel verwies auf die Erfolge des Netzwerks Ausbildung. Dort ist es gelungen, mit individuellem Coaching, Sprachunterricht und Praktika auch Hauptschüler in anspruchsvolle Ausbildungsberufe zu vermitteln. Ein wichtiger Aspekt der Netzwerkarbeit ist, Bildung nicht nur mit Blick auf ihre Verwertbarkeit zu sehen. Dazu sagte Teufel: „Jedem einzelnen Jugendlichen muss eine berufliche Perspektive gegeben werden. Das Bild von chancenlosen Ausländern, das durch eine isolierte Betrachtung als Problemgruppe sogar noch gefördert wird, muss weg. Für die Betriebe ist diese Herangehensweise Normalität. Sie geben Jugendlichen Mut, indem sie sie ausbilden und beschäftigen.“ Das Netzwerk Ausbildung hilft dabei mit Angeboten, um vorhandenen Potentialen der Schulabgänger frühzeitig Entfaltungsraum zu geben.

Mit freundlichen Grüßen, Thorsten Elsholtz
Abteilungsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V.,
(UVB) Am Schillertheater 2 10625 Berlin Telefon: 030-310 05-113 Fax:
030-310 05-166 Mobil: 0172-311 66 73 Internet: www.uvb-online.de

11. 1. Berliner Unternehmenspreis für Interkulturelle Öffnung

Unter der **Schirmherrschaft von Senator Harald Wolf** und dem **Generalkonsul Mustafa Pulat** (Generalkonsul der Türkei in Berlin) wird erstmalig der Unternehmerpreis für Vielfalt in der Arbeit verliehen. Wir suchen Unternehmen mit Ideen für ein Miteinander. Wir wollen von Ihnen lernen, wie Zusammenarbeit funktioniert. Aufgefordert sind Unternehmen aller Branchen mit bis zu 30 Beschäftigten. Weisen Sie einen Weg in die Zukunft der Vielfalt unserer Stadt. Bewerbungsbeginn: 27.05.2010 **Dipl.Ing. Hüseyin Yilmaz** Wir freuen uns auf ihre Bewerbungen und wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg. <http://www.vielfalt-der-arbeit.de>

12. Wohin geht die Geschlechterpolitik der EU? Summerschool im Juli in Berlin

Ankündigung und Einladung zur Summer School des Harriet Taylor Mill-Instituts der HWR Berlin (16.-23.07.10)
Vom 16. – 23. Juli 2010 veranstaltet das Harriet Taylor Mill-Institut der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin eine Summer School zu dem Thema: Wohin geht die Geschlechterpolitik der EU? Bilanz und Perspektiven im Bereich Arbeitsmarkt und Beschäftigung. Die zum zweiten Mal vom Harriet Taylor Mill-Institut organisierte Summer School will den Austausch über die weiteren Perspektiven der Gleichstellungspolitik der Europäischen Union vorantreiben und dazu Forschungsergebnisse und Erfahrungen aus der Praxis diskutieren. Eingeladen sind ReferentInnen aus europäischen und nationalen Arbeitskontexten.
Wir laden alle Interessierte dazu herzlich ein! Harriet Taylor Mill-Institut der HWR-Berlin
<http://www.summerschool.harriet-taylor-mill.de/>
ingrid.biermann@hwr-berlin.de

13. Erstmals wird eine Frau Deutschlands größtes kommunales Nahverkehrsunternehmen leiten

Erstmals leitet eine Frau Deutschlands größtes kommunales Nahverkehrsunternehmen. Der Aufsichtsrat der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) habe Sigrid Evelyn Nikutta einstimmig zur neuen Vorstandsvorsitzenden, sagte Berlins Finanzsenator Ulrich Nußbaum (parteilos) am Freitag in Berlin. Sie tritt ihren neuen Posten zum 1. Oktober an und übernimmt die Nachfolge von Andreas Sturmowski. Zu ihrer künftigen Tätigkeit bei dem hochverschuldeten Nahverkehrsunternehmen sagte die 41-jährige Bahnmanagerin, es müsse ein «Blumenstrauß an Maßnahmen» entwickelt werden, um die Wirtschaftlichkeit der BVG zu sichern. Beispielsweise müssten neue Fahrgäste gewonnen werden. Auch sollte geprüft werden, ob das Angebot den Bedürfnissen der Nutzer entspricht.. Die Fraktionen von SPD und Linkspartei hatten bei der Neubesetzung des Postens darauf gedrungen, als Nachfolgerin eine Frau zu benennen, da diese in Führungspositionen bei Landesunternehmen deutlich unterrepräsentiert seien.

14. Berlinwebweek

Obwohl schon gestartet gibt es noch eine Reihe weiterer Veranstaltungen wie das **ProductCamp Berlin** am 6. Juni oder die "HighScalability Konferenz" **BerlinBuzzWords** am 7. und 8. Juni. Die Berlin Web Week wurde initiiert und wird unterstützt von der Berlin Partner GmbH, Medienboard Berlin-Brandenburg und Projekt Zukunft Berlin. Medienpartner sind deutsche-startups.de und Gründerszene. www.berlinwebweek.de

15. Ringvorlesung "Kultur und Informatik"

Läuft auch schon, aber dennoch interessant:

Veranstaltungsdatum: 25.05.2010 17:15 Uhr - 06.07.2010 18:45 Uhr **Veranstaltungsort:** HTW Berlin | Campus Wilhelminenhof | Gebäude G, Hörsaal 001 | Wilhelminenhofstraße 75A, 12459 Berlin

Jeden Dienstag um viertel Sechs referieren Expert/-innen über Themen wie Creative Design Thinking und mobile Museen.

- 1. Juni 2010: **Creative Design Thinking: Teambasiertes Entwickeln von Innovationen für alle Lebensbereiche** | Referent: [Prof. Dr. Ulrich Weinberg](#), Universität Potsdam
- 8. Juni 2010: **Digitales Spielen als soziale Aktivität** | Referent: Prof. Dr. Carsten Busch, gameslab, HTW Berlin
- 15. Juni 2010: **Kulturelles Welterbe und Prävention** | Referent: Prof. Dr. Matthias Knaut, HTW Berlin
- 22. Juni 2010: **Bilder in der Wissenschaft** | Referent: [Prof. Dr. Wolfgang Coy](#), Humboldt-Universität zu Berlin
- 29. Juni 2010: **Mobile Museen** | Referent: Dipl.-Ing. Lars Wieneke, HTW Berlin
- 6. Juli 2010: **Ethik in der Informatik – Ethik in der Wikipedia** | Referentin: Prof. Dr. [Debora Weber-Wulff](#), HTW Berlin

16. Morgen ist Lange Nacht der Wissenschaften

Das grüne Leuchten am 5. Juni 2010 - 17.00 bis 1.00 Uhr

"Das grüne Leuchten" ist das Motto der HTW Berlin in der Langen Nacht der Wissenschaften. Grün leuchten wird der Campus Wilhelminenhof, auf dem ein abwechslungsreiches Programm



geboten wird. Das Spektrum reicht von Führungen über das Gelände über Präsentationen von Studiengängen und Forschungsprojekten bis zu Mitmachexperimenten. Lassen Sie sich zeigen, wie Ausgrabungsobjekte mit dem Laserstrahl vermessen werden, wie Funkübertragung und moderne Klimatechnologie funktioniert oder wie Sonnenenergie gewonnen wird; werfen Sie einen Blick in moderne Labore und informieren Sie sich aus erster Hand über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Auch Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz. Freuen Sie sich auf eine Installation des Architekten und Bildhauers Rainer Düvell sowie auf den Kammerchor TONIKUM, der für seine Auftritte ungewöhnliche Orte ausgewählt hat. Zu guter Letzt haben wir auch an den Nachwuchs gedacht: Die Kleinen malen mit dem Schöpfer von Lauras Stern, Klaus Baumgart; die Größeren dürfen sich beim Kistenklettern austoben.

-Organisatorische Hinweise **Designermode made @ HTW Berlin**

30paarhaende heißt das Modelabel der HTW, das sich inzwischen einen Namen in der Branche gemacht hat. Klare Silhouetten, hochwertige Materialien und raffinierte Schnitte kennzeichnen die von Studierenden entworfene Damenmode. Überzeugen Sie sich von der neuen Kollektion. Mit etwas Glück erstehen Sie auch Einzelstücke und Musterteile aus verschiedenen Saisons.
→ **Halle B 1 Wo?** HTW Berlin, Campus Wilhelminenhof, Wilhelminenhofstr. 75A, 12459 Berlin. Der Campus ist barrierefrei.

- **Wann?** Samstag, 5. Juni 2010, 17.00 bis 1.00 Uhr
- **Verkehrsverbindungen:** Bus-Shuttle ab den S-Bahnhöfen Schöneeweide und Adlershof; Tramlinien 27 / 63 / 67, Haltestelle Rathenaustraße/HTW
- **Kombi-Tickets** (inkl. VBB-Fahrausweis Tarifbereich Berlin ABC) gibt es in allen Verkaufsstellen und an den Ticketautomaten der S-Bahn und der BVG, in Potsdam bei der ViP, den Tourismusinformationen und der MAZ-Ticketeria. Im Vorverkauf bis 4. Juni: 10 € / ermäßigt 6 € / für Familien 20 €; am Veranstaltungstag: 12 € / 8 € / 24 €.

Zum zehnten Mal laden wissenschaftliche Einrichtungen aus Berlin, Potsdam und Wildau gemeinsam zur Langen Nacht der Wissenschaften ein. Am 5. Juni 2010 von 17.00 bis 1.00 Uhr können Neugierige jeden Alters in den Laboren, Denkstuben, Archiven, Bibliotheken, Hörsälen und Operationssälen von [70 Wissenschaftseinrichtungen](http://www.langenachtderwissenschaften.de/Willkommen_zum_Feuerwerk_der_Wissenschaften_86s.html) hinter die Kulissen blicken und Forschung hautnah erleben

http://www.langenachtderwissenschaften.de/Willkommen_zum_Feuerwerk_der_Wissenschaften_86s.html

17. TechnologieTransferTag 16.Juni

Veranstaltungsdatum: 16.06.2010 13:00 Uhr - 16.06.2010 18:00 Uhr **Veranstaltungsort:** HTW Berlin | Campus Wilhelminenhof | Gebäude G | Wilhelminenhofstraße 75A, 12459 Berlin Auf dem Campus Wilhelminenhof treffen sich am 16. Juni 2010 Vertreter/-innen aus Wirtschaft und Wissenschaft zum TechnologieTransferTag. Im Fokus der diesjährigen Veranstaltung stehen Best-Practice-Beispiele rund um das Thema Wissens- und Technologietransfer und entsprechende Unterstützungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen. In der begleitenden Ausstellung zu erfolgreichen Kooperationsprojekten regionaler Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen sich einzelne Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor. In Zusammenarbeit mit der HTW Berlin werden Laborrundgänge zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten angeboten. Als Veranstalter fungieren die TSB Technologiestiftung Berlin Gruppe, die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, iq brandenburg und die Industrie- und Handelskammern Berlin und Brandenburg.

Das Programm

- 13:00 Uhr: **Eröffnung der Ausstellung, Registrierung der Teilnehmer**
- 13:30 Uhr: **Begrüßung und Vorstellung des Instituts für Angewandte Forschung** | Prof. Hans-Herwig Atzorn, HTW Berlin und Institut für Angewandte Forschung
- 13:45 Uhr: **Laborrundgänge:** Fertigung/ Füge- und Montagetechnik, Life Science Engineering, Mikrosystemtechnik, Motion Capturing, Regenerative Energien, Technisches Kulturgut, Universal Design
- 14:30 Uhr: **Grußwort** | Dr. Marion Haß, Industrie- und Handelskammer Berlin
- 14:35 Uhr: **Service für Wissens- und Technologietransfer in der Hauptstadtregion** | Dr. Adolf M. Kopp, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH; Siw Foge, iq brandenburg
- 14:55 Uhr: **Projektbeispiele zu den neuen Förderprogrammen TransferBONUS und Innovationsgutschein**
Energieeffizienz und Logistikentwicklung | Lothar Kühne, WARETEX Unternehmensgruppe; Prof. Dr. Petra Bittrich, HTW Berlin; Prof. Dr. Ulrich Berger, BTU Cottbus
Speicherung und Bereitstellung von Bewegtbildmedien | Oliver Hirsch, CHRONOS-MEDIA GmbH; Prof. Alexander Urban, FH Brandenburg

- 15:30 Uhr: **Pause und Ausstellungsbesuch**
- 16:00 Uhr: **Von der Projektarbeit zur dauerhaften Kooperation – Best Practice-Beispiel aus Berlin-Brandenburg**
AVANT-Solar | Georg Bethin, Auteam Industrie-Elektronik GmbH; Prof. Dr. Jürgen Sprekels, Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS)
- 16:30 **Personaltransfer: Aus der Hochschule ins Unternehmen** | Ines Gromes, Branchentransferstelle Ernährungswirtschaft; Hans Leib, Biobackhaus Leib Falkensee; Prof. Monika Springer, Beuth Hochschule Berlin
- Ab 16:45 Uhr: **Laborrundgänge, Ausstellungsbesuch, anschließend Get Together**

Moderation der Veranstaltung: Dr. Manfred Wäsche, Industrie- und Handelskammer Potsdam Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis spätestens zum 11. Juni unter www.iq-brandenburg.de erforderlich. Ansprechpartnerin: [Jessica Quapp](#) [Veranstaltungsfaltblatt \[PDF\]](#)

18. C40-Workshop in Berlin 10.-11. Juni

Großstädte aus aller Welt schicken ihre Bürgermeister und Stellvertreter zum C40-Workshop „Strategies for Highly Efficient Cities“. Auf der Agenda stehen Klimaschutz und Energieeffizienz in Metropolen. Der Workshop findet vom 10. bis 11. Juni 2010 im Roten Rathaus in Berlin statt. Hochrangige Delegationen aus aller Welt haben sich zum C40-Workshop vom 10. bis 11. Juni in Berlin angemeldet. Darunter die Bürgermeister von Rom, Istanbul, Toronto, Bangkok und Lagos sowie die stellvertretenden Bürgermeister aus Warschau, Paris, Rio de Janeiro und Addis Abeba. Insgesamt rund 150 Teilnehmer werden beim Workshop über Klimaschutz und Energieeffizienz in Großstädten diskutieren. Gastgeber des Treffens ist Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit. Innerhalb der Climate Leadership Group, kurz C40, haben sich die weltweit größten Städte zusammengefunden, um gemeinsam nach Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel und dessen Folgen zu suchen. Tagungsort ist das Rote Rathaus in Berlin. Zusätzlich stehen Exkursionen zu beispielhaften Projekten in Berlin auf dem Programm. So besuchen die internationalen Gäste das Heizkraftwerk Berlin Mitte der Vattenfall AG, das Stadtbad Mitte, in dem die Gasag gasbetriebene Wärmepumpen einsetzt, und die Universität der Künste. Dort wird in Zusammenarbeit mit Siemens

die Berliner Energiesparpartnerschaft beispielhaft umgesetzt Die Berliner Energieagentur organisiert diesen Erfahrungsaustausch im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Partner sind die GASAG, die Vattenfall Europe AG und Siemens. Berlin Partners unterstützt neben anderen die Veranstaltung im Rahmen der beBerlin-Kampagne. Weitere Informationen zum Programm gibt es auf der Internetseite www.c40-workshop-berlin.de.

19. Bundesverdienstmedaille für Klaus Hoppe verliehen

Dr. Jens-Peter Heuer würdigte ihn bei der Übergabe: „Klaus Hoppe hat tiefe Spuren hinterlassen im Leben dieser Stadt, ob als Meister bei Siemens, als Gewerkschafter, als ehrenamtlicher Richter oder durch sein langjähriges Engagement in der Selbstverwaltung der Siemens-Betriebskrankenkasse. Mit Wissen, Zuverlässigkeit und vor allem mit Beharrlichkeit hat er sich nicht nur den Respekt und die Anerkennung der Berliner ‚Siemensianer‘ erarbeitet, ich kann mit gutem Gewissen sagen: Klaus Hoppe hat die Geschichte und die Gegenwart Berlins und der Bundesrepublik ein gutes Stück mitgestaltet und mitgeprägt. Und ich bin sicher, er hört noch lange nicht damit auf.“

20. Wie schön ist Dein Park ?

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung lädt gemeinsam mit den Gartenämtern der zwölf Bezirke alle Berlinerinnen und Berliner ein, bei einer Online-Befragung zu dem Thema Grünflächen in Berlin mitzumachen. Vom 01. Juni bis zum 01. Juli 2010 können die Bürgerinnen und Bürger auf der Homepage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung einen Fragenbogen ausfüllen, auf dem sie zum Beispiel angeben können, wie häufig sie Parks oder Spielplätze benutzen, welche ihnen besonders gefallen und warum. Außerdem können sie an einem kleinen Preisausschreiben teilnehmen. „Die Meinung der Bürger ist für uns eine wichtige Hilfe bei der Planung. Wenn wir wissen, was den Menschen wichtig ist, können wir flexibler reagieren und gezielter unsere Mittel einsetzen. Denn Grünflächen sind auch Standortfaktoren. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der vielerorts mit sinkenden

Einwohnerzahlen in den Städten einhergeht, ist das eine wichtige Erkenntnis.“, sagt Maria Krautzberger, Staatssekretärin für Verkehr und Stadtplanung. Die Berlinerinnen und Berliner werden in diesem Jahr (nach 2004 und 2007) schon zum dritten Mal nach ihrer Meinung gefragt. Dass die Qualität und die Gestaltung von öffentlichen Grünflächen für die Wohnortwahl fast so entscheidend sind, wie ein Arbeitsplatz, ist z.B. eine wichtige Erkenntnis aus früheren Befragungen.

Organisiert und gesteuert wird die Befragung von der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST IKO-Netz). Etwa zeitgleich mit Berlin führen mehr als 20 deutsche Städte diese Befragung durch. Fragebogen unter www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/stadtgruen/gruenanlage/de/umfrage/

21. Die Arbeitslosenzahl in Brandenburg ist im Mai erneut zurückgegangen.

Erwerbslos gemeldet waren im Land 148 734 Menschen, wie die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit am Dienstag mitteilte. Dies waren 10 061 Frauen und Männer weniger als im April und 19 352 weniger als im Mai vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote im Land sank im Vergleich zum Vormonat um 0,8 Punkte auf nun 11,1 Prozent. Vor einem Jahr hatte die Quote noch bei 12,6 Prozent gelegen. Ende Mai waren landesweit 13 772 offene Stellen gemeldet, das waren 2154 weniger als vor einem Jahr. «Der Arbeitsmarkt in Brandenburg entwickelt sich weiterhin erfreulich positiv», sagte die Chefin der Regionaldirektion, Margit Haupt-Koopmann. Zur Entlastung trage nach wie vor Kurzarbeit bei. Zum Ende des ersten Quartals nutzten 2224 Betriebe dieses Instrument. Betroffen waren 17 561 Beschäftigte. Das waren 2455 weniger als im April und 2437 weniger als im Mai vergangenen Jahres. Die Zahl jüngerer Erwerbsloser unter 25 Jahre sank im Vergleich zum Vormonat um 1403 auf aktuell 14 948. Das waren 3150 weniger als im Vorjahresmonat. Bei älteren Menschen über 50 Jahre lag die Zahl der Arbeitslosen nun bei 50 110. Das waren 2806 weniger als im April und 3454 weniger als im Mai vergangenen Jahres. Die positive Beschäftigungsentwicklung setzte sich bis ins Frühjahr fort. Im März waren in Brandenburg 734 900 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt und damit 8500 mehr als ein Jahr zuvor. Mit einem Zuwachs von 1,2 Prozent lag das Land deutlich über dem bundesweiten Schnitt.

22. Wirtschaftskonferenz in Adlershof

Seine Königliche Hoheit Prinz Salman bin Abdul Aziz, Gouverneur der Region Riad, nahm am letzten Montag im Rahmen seines ersten offiziellen Besuchs in Deutschland an einer Wirtschaftskonferenz im Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof teil. Die Konferenz, die von Staatssekretär Heuer und Hardy R. Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MANAGEMENT GMBH eröffnet wurde, ist von Berlin Partner in enger Kooperation mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen und der WISTA-MANAGEMENT GMBH organisiert worden. Hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung diskutieren Chancen und Möglichkeiten der Hauptstadtregion und zukünftige Kooperationen mit Saudi-Arabien. Schwerpunkt der Gespräche liegt auf den Sektoren Energie, Gesundheit, Mobilität und Wasser. Die wachsenden Wirtschaftsbeziehungen sind bereits jetzt sichtbar: Beim Besuch einer Berliner Delegation in die Golf-Region anlässlich der Arab Health unterzeichneten die Berliner Vivantes Kliniken einen Vertrag mit der Al-Imam Universität in Riad zum Aufbau eines Medizin Campus. Ein Besuch des saudiarabischen Gesundheitsministers Dr. Abdullah bin Abdul Aziz Al-Rabeeah im Mai unterstrich das Interesse Saudi-Arabiens am Gesundheitsstandort Berlin.

René Gurka, Geschäftsführer der Berlin Partner GmbH:

„Saudi-Arabien ist ein Zukunftsmarkt für Berliner Unternehmen. Beide Seiten werden davon wirtschaftlich in hohem Maße profitieren. Nicht nur Gesundheit, sondern auch erneuerbare Energien, Mobilität und Umwelttechnologien sind die Herausforderungen, für die wir Lösungen anbieten können. Wir wollen die Zusammenarbeit mit Saudi Arabien künftig weiter ausbauen und intensivieren.“

Harald Wolf, Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen: „Als Wirtschafts- und Technologiestandort bietet Berlin hervorragende Optionen für Internationale Kooperationen. Der Besuch Seiner Königlichen Hoheit Prinz Salman bin Abdul Aziz bietet daher die große Chance, die wirtschaftlichen Beziehungen zu Saudi-Arabien zu vertiefen.“

23. „Moabit Insight“,

Die Auswirkungen des demografischen Wandels, einhergehend mit einem prognostizierten Fachkräftemangel in der Wirtschaft, prägen thematisch die momentanen Diskussionen rund um Schule, Ausbildung und Wirtschaft. Jüngst wird im Berufsbildungsbericht der Bundesregierung oder seitens des DIHT bemängelt, dass viele Schulabgänger keine Ausbildungsreife besitzen und grundlegende Kenntnisse als Voraussetzung für einen Ausbildungsberuf fehlen. Muss das so sein? Wie muss reagiert werden? Engagiert und reagierend veranstaltet das Unternehmensnetzwerk Moabit, **vom 02. Juni bis zum 11. Juni 2010** die **Ausbildungskampagne „Moabit Insight“**. In deren Rahmen öffnen mehr als zwei Dutzend Moabiter Unternehmen ihre Türen und Werkstätten, um Jugendlichen einen Einblick in die Berufs- und Ausbildungswelt zu geben. Eine praktische Innenansicht, denn viele Jugendliche haben zuvor noch nie einen direkten Draht zur Arbeitswelt gehabt und erhalten die Chance, diesen wichtigen Bereich in ihre Lebensplanung zu integrieren. Zugleich übernehmen die Unternehmen „gesellschaftliche Verantwortung“, in dem sie zeigen, dass sie es Ernst meinen mit der Ansprache und Integration von Jugendlichen.

www.arun.de www.made-in-moabit.de

24. Trends im Engagement

Die Stiftung Gute-Tat.de hat in den ersten vier Monaten des Jahres 2010 über 27 Prozent mehr Menschen in ein ehrenamtliches Engagement vermittelt als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. **Die umfangreiche Presseberichterstattung um die Aktivitäten der Berliner Treberhilfe führte nicht zu Rückgängen beim Interesse an einem ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagement im sozialen Bereich.** Auch im Bereich des Firmenengagements konnte die Stiftung eine gestiegene Anfrage verzeichnen. Mit Blick auf die umfangreiche Berichterstattung über die Vorgänge bei der Berliner Treberhilfe hatte die Stiftung Gute-Tat.de, die seit dem Jahr 2001 Menschen in ein ehrenamtliches Engagement in Berlin vermittelt, einen deutlichen Rückgang der Anfragen erwartet. „Wer über Maserati-Dienstwagen und Millionen-Gewinne in den Einrichtungen der gemeinnützigen Treberhilfe liest, fragt sich, ob er unentgeltlich Hilfe leisten soll“, so Stiftungsvorstand Jürgen Grenz, „umso erfreulicher ist es, dass die Berliner sehr

differenziert auf die Presseberichte reagiert haben“. Das Interesse der sozialen Organisationen an engagierten Freiwilligen ist nach wie vor hoch, seit Jahresbeginn konnte die Stiftung über 60 Prozent mehr neue Einsatzmöglichkeiten anbieten. Im Bereich Unternehmensengagement organisiert die Stiftung insbesondere Ehrenamtstage, an denen Mitarbeiter von Unternehmen beispielsweise Kindergärten streichen, Sportfeste organisieren oder mit Senioren basteln. In Berlin haben sich mit Unterstützung der Stiftung im vergangenen Jahr über 60 Unternehmen engagiert, unter anderem Coca Cola, IBB, Commerzbank oder die Deutsche Bank. Das Motto der mildtätigen Stiftung Gute-Tat.de lautet: „Jeder kann helfen“. Zielsetzung ist es, soziale Organisationen mit Menschen oder Unternehmen zusammenzubringen, die sich mit Zeit-, Sach- oder Geldspenden engagieren möchten. Dafür organisiert sie Veranstaltungen wie die Ehrenamtstage und den Gute-Tat-Marktplatz. Zudem betreibt die Stiftung eine bundesweite Internetplattform rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement. www.Gute-Tat.de

25. Report zur Lasertechnik in der Hauptstadtregion veröffentlicht

Dieser Report gibt erstmals einen quantitativen und qualitativen Überblick zur Branchenstruktur der Hauptstadtregion und rückt das enorme Potential in den Vordergrund, über das Berlin und Brandenburg verfügen. Insgesamt konnten in Berlin-Brandenburg **64 Unternehmen** des Verarbeitenden Gewerbes der Lasertechnik zugeordnet werden, wobei 12 Unternehmen selbst Laser herstellen. Der **Umsatz** dieser Unternehmen stieg von knapp 200 Mio. Euro im Jahr 2004 um 42,5% auf ca. 285 Mio. Euro im Jahr 2008. Ausgehend von bereits veröffentlichtem Zahlenmaterial sowie Selbstauskünften zur erwarteten Umsatzentwicklung 2009, wird für das vergangene Jahr ein Umsatzrückgang von knapp 8% auf ca. 265 Mio. Euro prognostiziert, wobei die tatsächlichen Umsatzeinbußen tendenziell eher stärker ausfallen werden. Den Prognosen der Unternehmen folgend wird sich die Branche aber schon 2010 wieder erholen und mit ca. 290 Mio. Euro das Ergebnis aus 2008 sogar übertreffen.

Ähnlich präsentiert sich die **Entwicklung der Beschäftigungszahlen. Die Zahl der Beschäftigten in den Berlin-Brandenburger Unternehmen stieg von 1.430 im Jahr 2004 um 34,9% auf 1.930 im Jahr 2008.** Die Auswirkungen der

nachrichten+++die guten nachrichten+++die guten

einsetzenden Krise sind im Bereich der Beschäftigung weniger stark ausgeprägt. Für 2009 ist lediglich ein Rückgang um 1% auf 1.910 zu verzeichnen, wobei die Unternehmen für 2010 mit 1.960 Beschäftigten ebenfalls einen Sprung über das Niveau von 2008 erwarten. Berlin-Brandenburger Unternehmen bleiben von der **Finanz- und Wirtschaftskrise** nicht unberührt. Am schwersten ist der Anwendungsbereich Materialbearbeitung betroffen: 55% der befragten Unternehmen bewerten die Auswirkungen als „stark“ oder „sehr stark“. Am wenigsten von der Krise betroffen waren Unternehmen im Anwendungsbereich Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) - 50% sehen sich nur „leicht“ oder „sehr leicht“ getroffen. Zum Zeitpunkt der Unternehmensbefragung zeichnet sich aber schon eine Erholung ab.

Analog zu hohen Wachstumserwartung bei Umsatz und Beschäftigung ist der Bereich IKT 2009 auch Spitzenreiter beim **Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E)**. Ebenfalls zu den forschungsintensiven Anwendungsgebieten gehören die Bereiche Umwelt & Energie sowie Verkehr & Mobilität mit jeweils 18%. Insgesamt liegt die Lasertechnik in Berlin-Brandenburg bei 15% (Median) und somit weit über dem Durchschnitt anderer Industriezweige. In absoluten Zahlen entspricht dies einem jährlichen Investitionsvolumen von ca. 38 Mio. Euro. Mit einer **Exportquote** von durchschnittlich 43% spielen überregionale Märkte eine wichtige Rolle für die ansässigen Unternehmen. Die **wichtigsten Absatzmärkte**, nach Einschätzung der Unternehmen, sind das Bundesgebiet, Westeuropa und Asien. Überraschend wirkt, dass die Unternehmen aus Berlin-Brandenburg Asien primär als Absatzmarkt sehen und weniger als Beschaffungsmarkt billiger Komponenten, wie man zunächst vermuten könnte. Eher geringes Potential sehen die Unternehmen in Osteuropa, sowohl absatz- als auch beschaffungsseitig. Die wichtigsten **Beschaffungsmärkte** sind im deutschsprachigen Raum zu finden: 86% attestieren Deutschland als Beschaffungsmarkt eine große Bedeutung, für Berlin-Brandenburg tun dies mit 48% fast die Hälfte der Unternehmen.

Der Report Lasertechnik in Berlin-Brandenburg steht unter www.tsb-adlershof.de zum Download bereit. Auf Anfrage schicken wir Ihnen auch gerne eine Printversion zu. **Kontakt:** Gerrit Rössler TSB Innovationsagentur Berlin GmbH Tel.: 030 / 46302 456 Email: roessler@tsb-berlin.de Internet: www.tsb-adlershof.de

26. ILA2010: Pressefrühstück und Messerundgang mit Besichtigung eines Emirates-Airbus A380

Die Luftfahrtindustrie aus Berlin-Brandenburg ist auf der ILA 2010 wieder stark vertreten – kein Wunder, hat sich die Hauptstadtregion doch zum bundesweit drittgrößten Standort der Luft- und Raumfahrtindustrie entwickelt. Und die Branche hat – nicht zuletzt wegen der zentralen Lage im Herzen Europas – großes Wachstumspotenzial, was sich auch in aktuellen Investitionen niederschlägt. Die ILA bietet der Luftfahrtindustrie der Hauptstadtregion eine sehr gute Plattform, ihr Leistungsspektrum und ihre Potenziale zu präsentieren. In einem **Pressefrühstück** möchte Wirtschaftsminister Ralf Christoffers Sie über die aktuelle Entwicklung und den Auftritt der Wachstumsbranche der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg auf der ILA 2010 informieren. **Mittwoch, 9. Juni 2010, 9:30 Uhr Wo? Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, Halle 8 A (Veranstaltungsforum), ILA-Ausstellungsgelände am Flughafen Schönefeld** Ihre Gesprächspartner werden sein: Ralf **Christoffers**, Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg Dr. Steffen **Kammradt**, Geschäftsführer der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH Im Anschluss an das Pressefrühstück (ca. 10 Uhr) lädt Minister Christoffers Sie zum **Rundgang** über den **Gemeinschaftsstand** der Hauptstadtregion in Halle 8 A ein (gemeinsam mit den Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses). **Um 10.45 Uhr wird Minister Christoffers zusammen mit Ihnen und den Abgeordneten den Emirates-Airbus A 380 besichtigen.** Das Flugzeug ist ausgestattet mit Wasch- und Duscharmaturen der Franke Aquarotter AG aus Ludwigsfelde. Zum Ausklang des Tages laden wir Sie herzlich ein, am **Berlin-Brandenburg-Empfang** auf der ILA teilzunehmen. Der Empfang findet statt um 17 Uhr in Halle 8A

27. Einladung zum 1. Innovationsworkshop Pankow zur Vermarktung

Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker Str. 24
Haus C – Kulturkantine Saarbrücker Str. 24 , 10405 Berlin
Donnerstag 24. Juni 2010 15 .00 bis 20.00 Uhr

Klaus Lemmnitz Vorsitzender der Genossenschaft
Saarbrücker Str. eG **Peter Cordsen** DTI Dänisches Technologisches
Institut für Erfindungen und Kreativität; Kopenhagen

Jürgen Weight ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt
Magdeburg **Johann Dudek** Metall- und Maschinenbauunternehmen in
Berlin – Pankow Moderation: Dieter Burmeister

15.00 Uhr Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker Str. eG
ein innovativer Standort Klaus Lemnitz

15.15 Uhr Breitenförderung von Erfindungen,
Erfahrungen aus Dänemark Peter Cordsen

15.45 Uhr Angepaßte Förderung in Sachsen Anhalt Jürgen Weight

16.15 Uhr Der Unternehmer als Erfinder Johann Dudek

16.45 Uhr Chancen und Möglichkeiten eines Berliner Zentrums
zur Förderung von Erfindungen Dieter Burmeister

17.00 Uhr Diskussion **18.00 bis 20.00 Uhr** get together
Erfolgreiche Netzwerke für nachhaltige Entwicklung

28. Impressum

V.i.S.d.P: Juliane Witt – Leiterin des Senatorenbüros

Die „Guten Nachrichten“ sind ein informeller, persönlicher und nicht kommerzieller Informationsdienst und keine offizielle Verlautbarung der Wirtschaftsverwaltung.

Sie sollen unkompliziert und zeitnah Akteure in Berlin und Brandenburg davon unterrichten, was von unserem Haus und weiteren Aktiven in den Feldern Wirtschaft, Arbeit und Frauen initiiert wird. Für eine Abmeldung reicht und einfaches „Re: nein“.

Für die Richtigkeit der Daten und Einladungen übernehme ich keine Gewähr, ebenso wenig für Inhalte der Webseiten, die den Informationen beigefügt sind. Juliane Witt Funk: (0173) 6085086

Gestaltung: ideenmanufaktur.net Titelfoto: www.photocase.de